

**Zeitschrift:** Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule  
Magglingen mit Jugend + Sport

**Herausgeber:** Eidgenössische Sportschule Magglingen

**Band:** 55 (1998)

**Heft:** 10

**Artikel:** Hoffnung für Kreuzband-Verletzte

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-993066>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Dr. med. Roland Biedert, leitender Arzt für Sporttraumatologie am Sportwissenschaftlichen Institut (SWI), erhielt den höchsten Wissenschaftspreis, der auf dem Gebiet der Sportmedizin vergeben wird – den GOTS-Beiersdorf-Forschungspreis. Ein Hauptteil der wissenschaftlichen Arbeit wurde in Magglingen geleistet.*

**Hohe Auszeichnung für ESSM-Sportmediziner**

## Hoffnung für Kreuzband-Verletzte

und neurophysiologische Untersuchungen» vergeben. Der Preisträger legt Wert darauf, dass nicht er alleine zu dieser Arbeit beigetragen hat, sondern ein ganzes Team.

### Das Kreuzband

Das Knie ist biomechanisch ein recht kompliziertes Gelenk. Das vordere Kreuzband trägt dabei bedeutend zum gesamten Bewegungsablauf des Knies bei. Es stabilisiert nach vorne, aber zusammen mit den Seitenbändern auch seitwärts. Ein fehlendes vorderes Kreuzband führt zur bekannten «Schubblade», das heisst, der Schienbeinkopf lässt sich nach vorne bewegen.

### Häufige Verletzung

Verletzungen am vorderen Kreuzband, meist Rupturen, gehören zu den häufigsten schweren Knieverletzungen. Fussballer und Skifahrer werden oft Opfer dieser in der Wiederherstellung äusserst langwierigen Verletzung. Durch den Verlust des Kreuzbandes sind auch die sensomotorischen Funktionen des Knies gestört. Nach erfolgreicher Operation bildet deshalb eine sorgfältig aufgebaute Therapie die Voraussetzung, um die optimale Koordinationsfähigkeit wieder zu erlangen.

(AI) Eine 15-köpfige Jury, zusammengesetzt aus prominenten internationalen Experten, hat die Biedert-Arbeit auf den 1. Platz gesetzt, mit grossem Vorsprung, wie es in einer Mitteilung heisst.

### Was wurde ausgezeichnet?

Die Auszeichnung wurde für eine Arbeit mit dem Originaltitel «Sensory-motor-function of the knee joint» oder in der deutschen Version mit Zusatz «Sensomotorische Funktion des Kniegelenkes – histologische, anatomische

### Reintegration

Die ausgezeichnete Studie beweist, dass auch ein Kreuzbandersatz wieder in das nervale System integriert wird. Man war bisher davon ausgegangen, dass ein Implantat selber nicht wieder innerviert würde und dass die Defizite durch die umliegenden Strukturen kompensiert werden könnten.

### Wer ist Roland Biedert (47)?

Wohnhaft in Möringen, verheiratet, Vater zweier Söhne.

2 berufliche Hauptbeschäftigungen: Leitender Arzt des Bereiches Sportmedizin am SWI und orthopädischer Chirurg mit eigener Praxis.

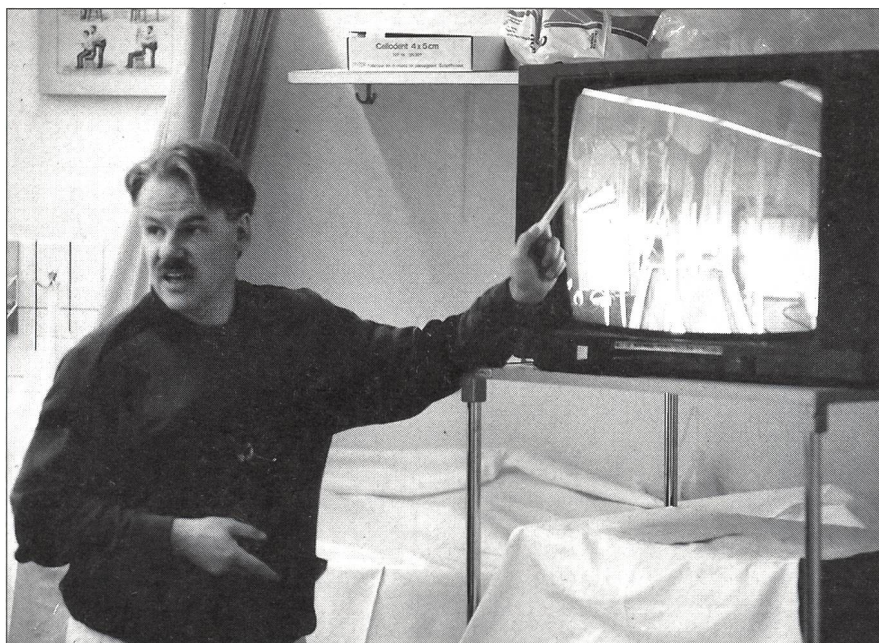
Durch die Medien ist Roland Biedert vor allem bekannt geworden als Verbandsarzt des Schweizerischen Fussballverbandes. In dieser Funktion betreut er immer wieder die Nationalmannschaft. Seit 12 Jahren ist er auch Athletenarzt der Leichtathletik-Gala «Weltklasse Zürich». Seine Tätigkeit zu Gunsten von Spitzenathleten verschafften ihm einen internationalen Ruf, sodass eine ganze Reihe von Weltklasseathleten bei ihm Rat und Behandlung suchten wie Merlene Ottey, Francis Fredericks, Guy Forget oder Anita Weyermann.

Seine medizinische Ausbildung hat er in Basel absolviert. Eigene Kreuzbandverletzungen zwangen den begeisterten Erstliga-Fussballer seinerzeit, mit diesem Wettkampfsport aufhören, führten ihn aber auf den Weg zum Top-Spezialisten in Sachen Knieverletzungen und deren Heilung.

Hobbies (wenn noch Zeit dafür bleibt): neben Sport, Musik und Malen.

### Nutznieser: Rehabilitation

Die gewonnen Erkenntnisse sind für die Rehabilitation nach Kreuzbandrisen von grosser Bedeutung. «Da sich durch die Verletzung und die Operation das Bewegungsmuster verändert hat, müssen sich die physiotherapeutischen Anstrengungen darauf konzentrieren, sensomotorische Strategien zu



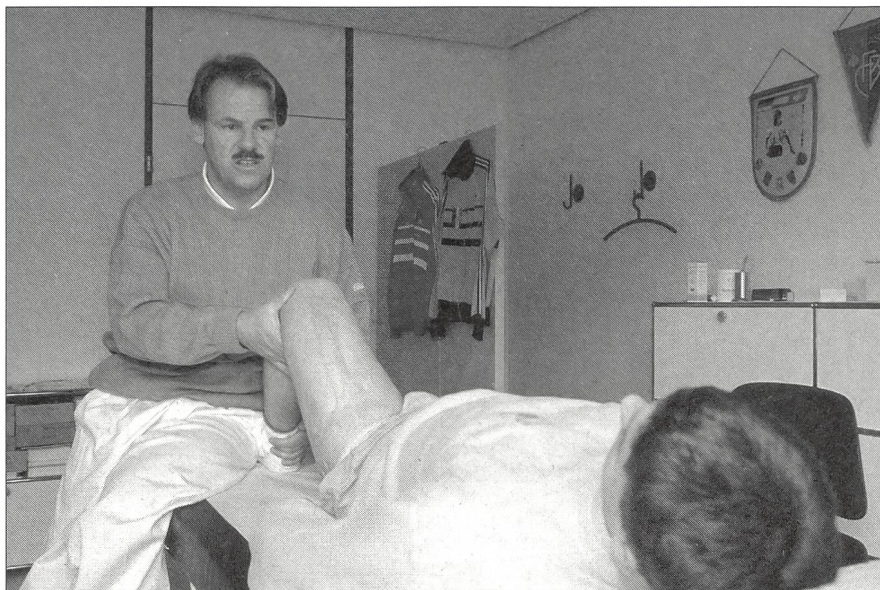
Roland Biedert als Referent gefragt,...



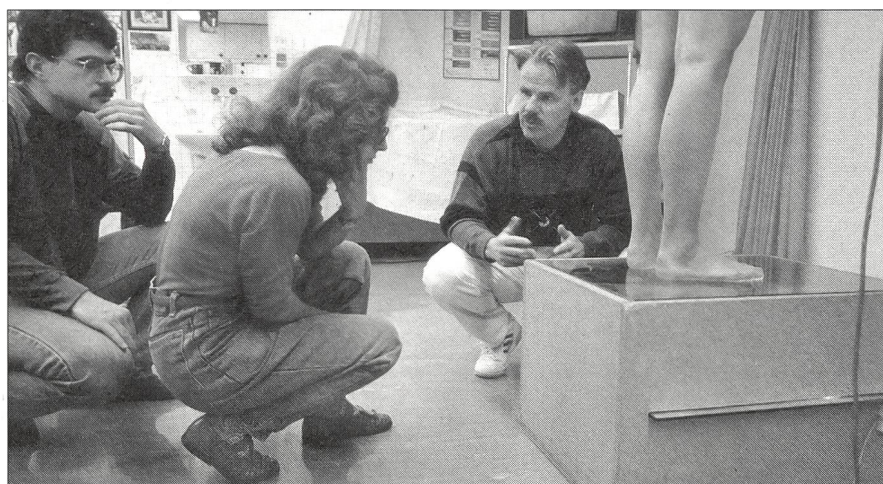
entwickeln, die es dem Patienten ermöglichen, Bewegungsmuster wieder zu erlernen», schreibt die Schweizerische Zeitschrift für Sportmedizin in ihrer neusten Ausgabe in einer Würdigung der Biedert-Arbeit. ■

#### Der GOTS-Beiersdorf-Forschungspreis

Der Preis wird jährlich aus Deutschland von der «Gesellschaft für Orthopädisch-Traumatologische Sportmedizin» vergeben und ist der höchste Preis, der in der Sportmedizin gewonnen werden kann. Die Preissumme beträgt 100 000 DM.



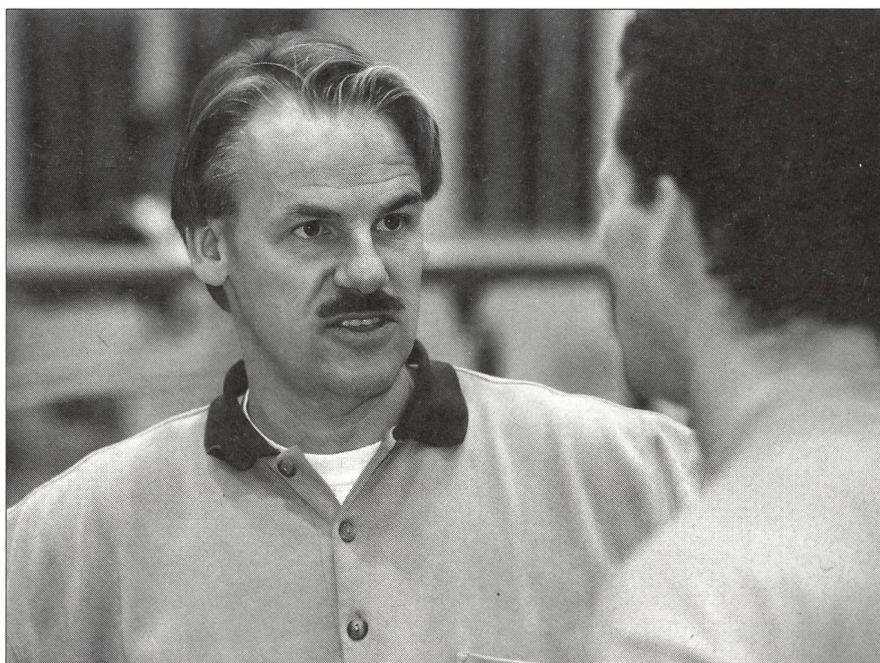
...als untersuchender Arzt,...



...als Ausbilder...

#### Dr. med. Bernard Marti, Leiter des SWI:

«Roland Biedert hat mit dem Gewinn dieses Preises bewiesen, dass es mit klug gewählter Forschungsausrichtung und sehr bewusst konzipierter Interdisziplinarität auch in unserem Lande möglich ist, wissenschaftliche Arbeit zu leisten, die höchsten internationalen Standards genügt. Dieser Preis ist die verdiente Anerkennung für eine sehr engagierte, über 10-jährige sporttraumatologische Forschungstätigkeit, bei der der Arzt Biedert die Interessen seiner Patienten nie aus den Augen verloren hat. Letztes Ziel aller Studien seines wissenschaftlichen Oeuvres war und ist es immer, die Diagnostik, Therapie und Rehabilitation seiner – und auch aller anderen – Sportlerpatienten zu verbessern».



...aber auch als Gesprächspartner.

(Fotos: Daniel Käsermann)